



**1. Was bedeutet für Sie persönlich Mainz 05, seit wann fühlen Sie sich dem Verein verbunden und woher kommt Ihre Motivation jetzt beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?**

Diese Frage ist sehr einfach zu beantworten: Ich bin in Mainz geboren. Mit 3 Jahren war ich das erste Mal auf dem Bruchweg und bin seitdem 05-Fan.

Ich bin seit 1979 Mitglied in unserem Verein und habe bis zur A-Jugend für 05 gekickt. Seit 1995 VIP-Mitglied.

Meine DNA ist 100% Mainz 05! In unserem Verein eine Führungsrolle übernehmen zu können, ist für mich eine Herzensangelegenheit.

**2. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer wieder Debatten rund um das Thema Vereinsidentität. Wie glauben Sie kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen wieder mehr an sich binden?**

Leider hat die Identifikation mit Mainz 05 in den letzten Jahren gelitten. Das ist einer der wichtigsten Aufgaben: Auf die Fans zuzugehen! Wir müssen unsere Präsenz in der Stadt erhöhen und die Menschen abholen.

Das ist ein Prozess der eine längere Zeit benötigt aber ich bin sehr positiv gestimmt, die fehlende Identifikation wieder aufleben zu lassen. Ich bin ein 05-Fan wieder jeder andere auch, daher glaube ich den richtigen Ansatzpunkt zu finden.

**3. Mit den Fans gab es in der Vergangenheit zuletzt häufiger auch Konfliktpotential, gleichzeitig war die Unterstützung aber im Abstiegskampf ein echtes Pfund für den Verein. Wie wichtig sind Ihnen die Fans mit all ihren Ecken und Kanten und wo sehen Sie Chancen die Anhänger mitzunehmen?**

Ich bin mir sehr sicher, dass wir ohne diese Aktion der Fans „100% Einsatz für unser Ziel“, wahrscheinlich abgestiegen wären. Nach dem Spiel in Ingolstadt haben die Fans den Schulterchluss vorgelebt, dafür möchte ich mich bedanken.

Hier hat sich gezeigt, dass die 05-Familie zusammenhält. Eines meiner Ziele ist es, dass wir alle zusammen wieder eine eingeschworene 05-Familie werden!

**4. Das Thema Transparenz hat das Vereinsumfeld im vergangen Jahr häufig bestimmt. Wie wollen Sie das Vertrauen der Mitglieder in diesem Bereich zurückgewinnen?**

Mit der neuen Satzung ist der richtige Schritt getan, es gibt ein Kontrollgremium den Aufsichtsrat, der im Auftrag der Mitglieder handelt. Diese Transparenz wird selbstverständlich von mir unterstützt und das schafft Vertrauen.

**5. Im Zuge Der Strukturreform wurde auch über eine mögliche Ausgliederung gesprochen. Wie stehen Sie zu diesem Schritt und was bewerten Sie hier als entscheidende Faktoren?**

Wir haben gemeinsam mit unseren Mitgliedern eine neue Satzung erarbeitet. Sie ist für mich bindend. Wir dürfen aber nicht zu blauäugig sein, denn es gibt Bestrebungen von Seiten des DFB, dass eine Ausgliederung zur Pflicht wird. Daher müssen wir im Fall der Fälle vorbereitet sein. Die





Ausgliederung sollte aber so konzipiert sein, dass unsere Mitglieder nach wie vor das Heft des Handels in der Hand haben. Falls diese Auflage kommen sollte, werden wir das mit unseren Mitgliedern diskutieren.

**6. Mit der Fanabteilung hat Mainz 05 aktuell den Fans und Mitgliedern mehr Möglichkeiten der Aktivität aber auch der Mitbestimmung gegeben. Haben Sie sich bereits mit der Fanabteilung beschäftigt und was denken Sie darüber?**

Ich finde die Fanabteilung großartig! Hier steckt so viel Leidenschaft drin. Ich war direkt von dieser Idee begeistert und möchte diese Abteilung unterstützen. Unser Verein braucht die Leidenschaft und Begeisterung unserer Fans. Ich bin selbstverständlich bereits Mitglied der Fanabteilung!

**7. Wohin geht die Reise für Mainz 05 sportlich und wirtschaftlich in den nächsten Jahren? Und was braucht es, um dorthin zu gelangen?**

Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass mit unserem neuen Trainer Sandro Schwarz, die nötige Leidenschaft zurück erlangen. Er ist ein echter Mainzer und das macht mich sehr stolz. Mit Sandro verbinde ich nicht nur eine Freundschaft sondern ein Urvertrauen in sein Können. Unser vorrangiges Ziel bleibt es, unseren Verein in der 1 Liga zu etablieren -dass sollte auch jedes Jahr gefeiert werden, da es keine Selbstverständlichkeit ist.

